

PAPIERTAPETEN VERARBEITEN

Papiertapeten zählen zu den Klassikern unter den Tapeten. Sie bestehen aus zwei aufeinander kaschierten Papierschichten und überzeugen sowohl mit ihrer Umweltfreundlichkeit, als auch mit einer besonderen Atmungsaktivität. Was es bei der Verarbeitung von Papiertapeten zu beachten gilt, haben wir hier kurz zusammengefasst!

Alte Tapeten entfernen

Die alten Tapeten müssen vor dem Tapezieren restlos von der Wand entfernt werden. Dazu empfehlen wir die zu entfernende Tapete mit einer Igelwalze zu perforieren, damit der Tapetenlöser tief in die Fasern der Tapete eindringen kann. Hartnäckige Tapetenrückstände lassen sich mit einem Spachtel problemlos entfernen.

Untergrund vorbereiten

Für ein optimales Tapezierergebnis muss die Wand ordnungsgemäß vorbehandelt werden. Eine unsachgemäße Untergrundvorbehandlung ist oftmals der Grund für Blasen auf der Tapete und für Haftmängel an der Wand. Löcher und Risse sollten mit einem Reparaturspachtel aufgefüllt sowie geglättet werden!

Verarbeitung

Tapeten mit Papierträger werden mit der Bahnklebetechnik verarbeitet. Bei der Bahnklebetechnik wird die Tapetenbahn eingekleistert und erst nach einer Weichzeit von ca. 5-10 Minuten an der Wand verarbeitet. Zunächst muss die Tapete auf einem Tapeziertisch auf die gewünschte Länge zugeschnitten - und dann mit einem Quast oder einer Kleisterrolle von der Mitte her gleichmäßig eingekleistert werden. Zum Weichen und Transportieren wird die eingekleisterte Tapetenbahn von oben zu 2/3 und von unten zu 1/3 zur Mitte hin zusammengelegt. Zum Platzsparen kann die zusammengelegte Tapetenbahn zusätzlich eingerollt werden. Die Weichzeit der Tapete sollte auf jeden Fall eingehalten werden, damit das Tapezierergebnis nicht durch Blasenentwicklung verschlechtert wird.

CHECKLISTE



- Klebebänder
- Tapetenlösemittel
- Reparaturspachtel
- Tapetengrund
- Tiefengrund
- Abdeckfolie und Malervlies
- Papiertapete
- Tapetenkleister
- Cuttermesser
- Andrückroller
- Zollstock
- Spachtel
- Quast
- Kleistereimer
- Tapezierbürste
- Igelwalze

Bitte beachten!

Beim Kauf von Tapeten sollte man auf die Anfertigungsnummer achten. Diese ist auf dem Einleger von jeder Tapetenrolle zu finden und muss bei allen Rollen gleich. Dadurch können Farbunterschiede vermieden werden. Der Musterversatz, auch Rapport genannt, gibt an, um wie viele Zentimeter das Muster auf der nächsten Tapetenbahn verschoben werden muss, um ein fortlaufendes Muster auf der Wand zu erhalten.

TIPP: Benetzt man die Wand mit etwas Wasser, lässt sich schnell herausfinden wie saugfähig der Untergrund ist. Perlt das Wasser ab, ist die Saugfähigkeit zu gering; zieht das Wasser schnell ein, ist sie zu hoch. Wir empfehlen einen pigmentierten Tapeziergrund um Farb- und Helligkeitsunterschiede der Wandfläche auszugleichen und eine gleichmäßige Saugfähigkeit zu erreichen.